



Abb. 1: Schaubild Matrie

**Konzept:**

Das Wipptal und die angrenzenden Seitentäler sollen sich in der schlicht aber präzise gehaltenen Säule widerspiegeln.

Symbolhaft wird Berg und Tal durch eingefräste Silhouetten dargestellt. Die „Ortstafel“ im weitesten Sinn steht für ein modernes Wipptal, das gegenüber Neuem nicht unaufgeschlossen ist. Gekonnt werden die vereinten Gegensätze alt und neu im örtlichen Kontext dargestellt.

Die Skulptur gliedert sich in ein kubisches Fundament, das die scheinbar schwebende Konstruktion trägt. Der obere Teil ist durch Platten, die durch die Gebirgssilhouette scheinbar getrennt sind, umschlossen.

**Situierung:**

Durch die einfache Grundform ist eine sichtbare Platzierung überall möglich. Zudem ist die Säule ohne Probleme aufstellbar. (ev. Sicherung durch Erdhaken) 4 zu gestaltende Ansichten ermöglichen eine ausreichende Wahrnehmung aus allen Richtungen.

**Beleuchtung:**

Die Silhouette wird in der Nacht von innen beleuchtet. Energieautarkie wird durch die oben angebrachte Photovoltaikzelle gewährleistet. Somit kann die Säule überall, auch wenn keine direkte Stromversorgung vorhanden ist, betrieben werden.



Abb. 2. Schemadarstellung





Abb. 3: Schaubild Steinach

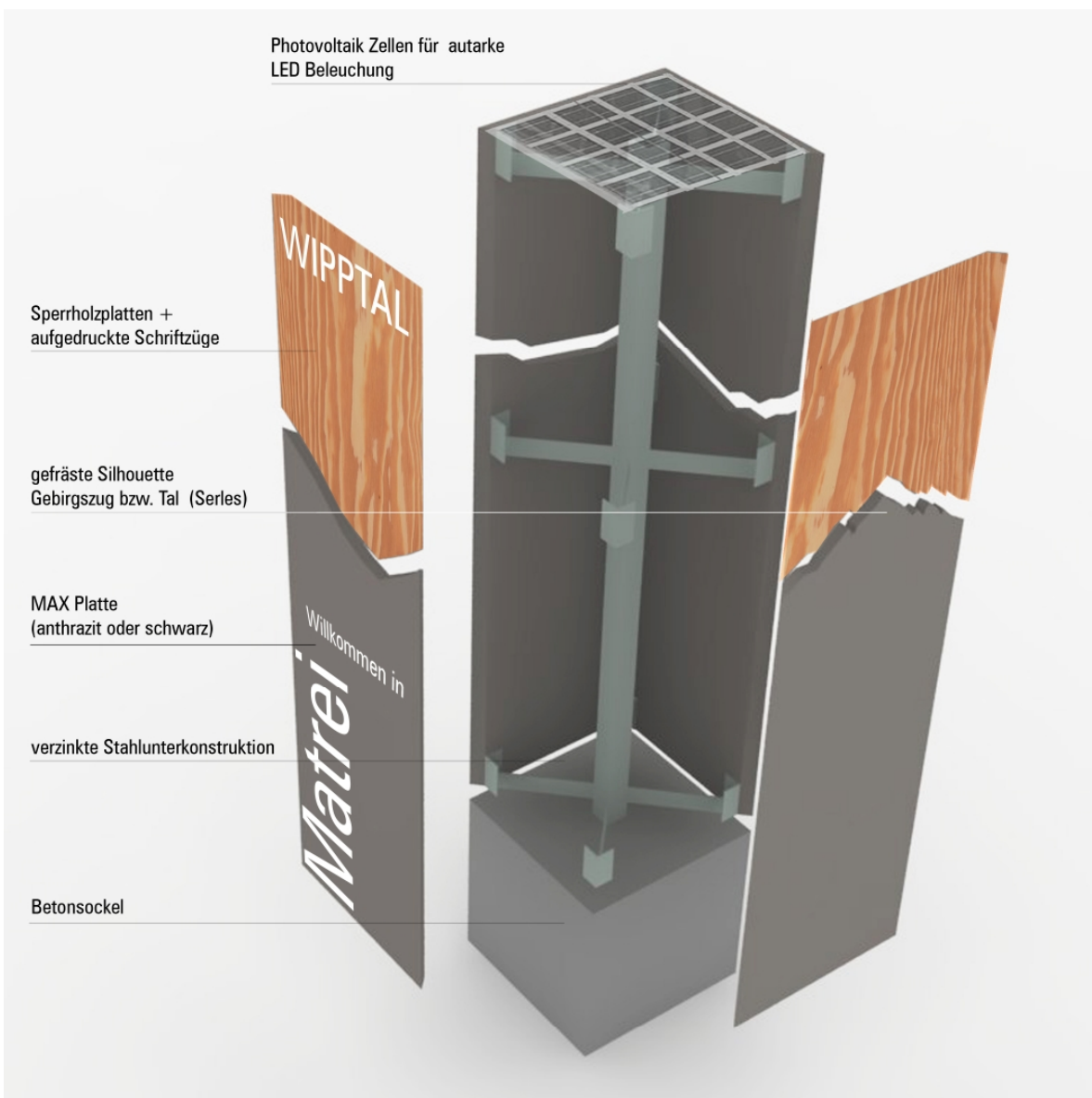


Abb. 4: Konstruktion